



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Vertrauen
Verantwortung
Tradition
und Zukunft
Sozial für
Generationen



Münchner
Stiftungsverwaltung



Inhalt

- 3 Grußwort
- 4 Vertrauen
- 6 Verantwortung
- 8 Tradition und Zukunft
- 10 Die Heiliggeistspital-Stiftung München
- 12 Die Münchner Sozialstiftung
- 14 Die Münchner Bildungstiftungen
- 16 Stiftungsprojekte
- 18 Alles aus einer Hand
- 22 Glossar
- 24 Impressum
- 25 Kontakt

Die Münchner Stiftungsverwaltung



Liebe Münchnerinnen und Münchner,
liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Stiftungsinteressierte,

die städtische Stiftungsverwaltung geht auf eine über 800-jährige Tradition zurück. Auch heute schenken Münchnerinnen und Münchner ihrer Landeshauptstadt als Stiftungsverwalterin ihr Vertrauen.

Die Münchner Stiftungsverwaltung betreut 167 Stiftungen, die Menschen in verschiedenen sozialen Lebensbereichen unterstützen. Mit ihren Werten Vertrauen, Verantwortung, Tradition und Zukunft steht die Stiftungsverwaltung für die Botschaft „Sozial für Generationen!“

In der vorliegenden Broschüre der Münchner Stiftungsverwaltung erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes rund um das Thema Stiften in München mit der Landeshauptstadt München als bewährter Partnerin. So bekommen Sie einen ersten Einblick, wie aus einer Idee eine Stiftung entstehen kann und wie das Team der Stiftungsverwaltung bei der Gründung und der Umsetzung des Stiftungszwecks mit Rat und Tat zur Seite steht.

Nehmen Sie sich Zeit für die Lektüre und lassen Sie sich inspirieren von der Idee des Stiftens und vom Wirken der sozialen Stiftungen!

Ihr Christian Ude, Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München

Ihre Brigitte Meier, Sozialreferentin
der Landeshauptstadt München

Die Landeshauptstadt München genießt in hohem Maße das Vertrauen der Münchnerinnen und Münchner. 191 Stiftungen mit einem breiten Themenspektrum von Kunst und Kultur, Sozialem, Bildung, Gesundheit, Denkmalpflege und Wissenschaft sind der Stadt von Stifterinnen und Stiftern über die Jahrhunderte anvertraut worden. Damit sind wir die größte kommunale Stiftungsverwaltung in Deutschland.

Vertrauen



Die Räume der Stiftungsverwaltung in der Burgstraße

Derzeit betreut die Münchner Stiftungsverwaltung 167 Stiftungen mit sozialer Zweckausrichtung. Unsere Stifterinnen und Stifter haben uns zu Lebzeiten oder von Todes wegen ihr Vermögen übergeben, damit wir dank ihrer Stiftungen Menschen in einer Notlage oder steuerbegünstigten Einrichtungen bei der Verwirklichung ihrer sozialen Arbeit in München helfen können. Wohltätige Menschen stärken das Stiftungsvermögen beständig. Viele Münchner Bürgerinnen und Bürger setzen eine unserer Stiftungen testamentarisch als Erbin ein.

Dies ist ein sehr großer Vertrauensbeweis. In unserer täglichen Arbeit geben wir stets unser Bestes, diesem Vertrauen gerecht zu werden. Der Stifterwille ist unser Leitmotiv, der Stiftungszweck und seine Verwirklichung unser Maßstab.

Unseren Stifterinnen und Stiftern stehen wir in persönlicher Atmosphäre jederzeit mit dem gesamten Wissen unseres Teams zur Verfügung.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Stiftungsidee und beraten Sie zu den Themen, die Ihnen am Herzen liegen.

Es ist uns auch ein großes Anliegen, nach Ihrer Spende oder der Gründung Ihrer Stiftung weiter mit Ihnen im Austausch zu bleiben. Gerne informieren wir Sie regelmäßig zu stiftungsbezogenen Themen, laden Sie zur Besichtigung von Projekten oder zu unseren Stifterveranstaltungen wie beispielsweise dem alle zwei Jahre im Alten Rathaus stattfindenden Stifterempfang des Münchner Oberbürgermeisters ein.

Überzeugen Sie sich selbst, dass Ihr Vermögen bei uns in guten Händen ist!



Ein Stifterpaar im Gespräch mit der Leiterin der Stiftungsverwaltung bei der Ausgestaltung ihrer Stiftungsidee.

„Was bewegt uns, zur Münchner Sozialstiftung beizutragen? Als von Kriegs- und Nachkriegszeit Geprägte sind wir im Westend aufgewachsen. Wir haben den Wiederaufbau unserer Stadt und die allmähliche Verbesserung der Lebensumstände miterlebt. Uns hat das soziale und kulturelle Bemühen aller damaligen „Stadtregierungen“ vieles für das Leben gegeben und wir wollen auf diesem Wege mithelfen, die Lebensumstände des einen oder anderen der uns Nachfolgenden zu erleichtern. Und das vor allem ohne Rücksicht auf Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit.“



„Mit der Gründung unserer Stiftung wollen wir unser soziales Engagement verstärken und förderungswürdigen Kindern und Jugendlichen in München die Chance zu einer besseren Qualifizierung, einem Schulabschluss und damit einem guten Start ins Arbeitsleben geben.“

Stifterpaar, Gründer der Stiftung „Bildung für Kinder in München“



„Im Andenken an meine Familie und insbesondere meinen Onkel Thomas Wimmer, der in den Jahren 1948 bis 1960 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München war, möchte ich mit meiner Stiftung ein wohltätiges Vermächtnis an die Münchnerinnen und Münchner zurück geben.“

Katharina Löttgers mit Oberbürgermeister Christian Ude



Katharina Knäusel mit der Stifterin Gabriele Oemisch auf dem Empfang für Münchner Stifterinnen und Stifter (Gabriele Oemisch-Stiftung für Theaterschaffende).

Die Landeshauptstadt München ist stolz auf ihre Stiftungen: Als Stiftungsverwalterin übernimmt sie die Verantwortung für die ihr anvertrauten Stiftungen. Die Organe der Stadt, der Stadtrat und der Oberbürgermeister mit seiner Verwaltung, übernehmen im Rahmen der Geschäftsordnung die Vertretung der jeweiligen Stiftungen.

Verantwortung

Jede Stiftung ist bei der Kommune willkommen, gleich ob mit gemeinnütziger oder mildtätiger Zweckausrichtung. Mit hoher Kompetenz, konfessionell und politisch unabhängig und gut vernetzt mit Kooperationspartnern wie der Stiftungsaufsicht, dem Finanzamt und der Wohlfahrtspflege betreuen wir unsere Stiftungen. Dabei können wir uns des Fachwissens der gesamten Stadtverwaltung bedienen.

Unser Ziel ist es, das Grundstockvermögen der Stiftungen auch für kommende Generationen zu erhalten und damit eine nachhaltige Zweckerfüllung zu gewährleisten. Und selbstverständlich wird jede Stiftung im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben getrennt vom städtischen Haushalt verwaltet.

Auch für das über Jahrhunderte im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten erhaltene Immobilienvermögen der Stiftungen steht die Stadt München in der Verantwortung.

Sechs stiftungseigene Altenheime mit 477 Plätzen und 426 Wohnungen – in Trägerschaft der MÜNCHENSTIFT GmbH – sowie drei Kinder- und Jugendheime mit 292 Plätzen – in Trägerschaft des Münchner Stadtjugendamtes – runden das Spektrum der von der Landeshauptstadt München verwalteten Stiftungen ab.

Zu den genannten Häusern zählen unter anderem das Altenheim Heiligeist, das Münchner Bürgerheim in Neuhausen, das Münchner Waisenhaus in Neuhausen, das Münchner Kindl-Heim in Obergiesing und das Marie-Mattfeld-Haus in Oberammergau.

Für all diese Einrichtungen und die darin lebenden Menschen trägt die Landeshauptstadt München zusammen mit ihren Dienstleistern auch in Zukunft die Verantwortung.

Der Münchner Stadtrat entscheidet über die Geschäfte der Stiftungen. Oberbürgermeister Christian Ude in der Vollversammlung im großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses.



Das Münchner Kindl-Heim – eine Einrichtung in München seit über 120 Jahren

Das Marie-Mattfeld-Haus in Oberammergau – Geborgenheit für Münchner Kinder in idyllischer Umgebung



Das Münchner Waisenhaus – Zufluchtsort und zweites Zuhause



Deisenhofener Straße – ein gelungenes Beispiel für die Sanierung einer Stiftungsimmobilie

Seit über 800 Jahren betreut die Landeshauptstadt München Stiftungen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Eine enge Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt und das Wissen, ihr Lebenswerk und Vermögen auch in Zukunft in bewährte Hände zu geben, war und ist für viele Stifterinnen und Stifter die Motivation, Gutes in München zu tun. Sie wollen München etwas zurückgeben und insbesondere den Menschen helfen, denen es im Leben weniger gut ergangen ist – mit Unterstützung der Münchner Stiftungsverwaltung.

Tradition und Zukunft

Die Münchner Stiftungsverwaltung führt die lange Tradition des sozialen Denkens und Handelns in der Landeshauptstadt München fort. Unsere Devise lautet: dem Bewährten eine Zukunft geben.

Stifterinnen und Stifter sind ein Vorbild in der Öffentlichkeit; ihr wohltätiges Engagement ist wichtiger denn je in unserer Stadtgesellschaft. Stiftungen fördern ausschließlich in Ergänzung zu gesetzlichen und staatlichen Hilfen.

Vieles wäre ohne diese zusätzliche Unterstützung in München nicht mehr möglich. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, interessierten Münchner Bürgerinnen und Bürgern das auf ihre persönliche Situation und Wünsche zugeschnittene Angebot zu unterbreiten: eine Stiftung, mit der sie Werte bewahren und Zukunft gestalten.



Stifterehepaar Lina und Ludwig Petuel. Ihr ausdrücklicher Wunsch war es blinde, behinderte und alte Menschen in Not zu unterstützen.



Das Olympiastadion am Petuelring, die Frauenkirche in der Münchner Innenstadt



Verantwortung für alte Menschen übernehmen durch nachhaltiges Wirtschaften. So ließe sich das Ziel der mit über 800 Jahren ältesten Stiftung der Stadt München umschreiben. Herzstück und Zweck der Heiliggeistspital-Stiftung München ist das Altenheim Heiliggeist in Neuhausen.

Die Heiliggeistspital-Stiftung München



Ein Blick in den Garten des Altenheimes

Herzlich Willkommen! Wiedereinzug nach der Generalsanierung des Altenheimes Heiliggeist



Historische Ansicht des Altenheimes Heiliggeist

Schon kurze Zeit nach seiner Gründung durch Herzog Ludwig I. den Kehlheimer im Jahr 1208 stieg das Heiliggeistspital zur zentralen Institution der Alten- und Krankenpflege in München auf. Damals stand es am Viktualienmarkt, direkt neben der heute noch erhaltenen Heiliggeistkirche. Anfang des 20. Jahrhunderts erhielt es seinen jetzigen Standort im Stadtteil Neuhausen.

Im Jahr 2006 schloss das Altenheim für eine umfassende Generalsanierung des Gebäudes. Es wurde grundlegend erneuert und zu einer modernen Einrichtung der Altenpflege umgestaltet. Dabei blieb das charakteristische Äußere des unter Denkmalschutz stehenden Hauses komplett erhalten. In der sehenswerten Kirche des Altenheims findet man einen Ort der inneren Einkehr und des stillen Gebets.

Ende 2009 wurde das Traditions Haus feierlich wieder eröffnet. Betriebsträger ist die MÜNCHENSTIFT GmbH, ein städtisches Tochterunternehmen.

In dem Haus kommen neue Wohnpflegekonzepte zum Tragen, die sich speziell an dementiell erkrankte Menschen richten. Die pflegerische Unterstützung orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner, die in Wohngruppen zusammen leben. Neben den Apartments, in die man sich ungestört zurückziehen kann, gibt es Gemeinschaftsräume für Gruppenaktivitäten wie gemeinsames Essen oder Unterhaltung.

Seit dem 14. Jahrhundert gehört zum Vermögen der Heiliggeistspital-Stiftung München der Forst Kasten im Südwesten Münchens. Vielen Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern ist der Stiftungswald nach dem Zweiten Weltkrieg noch in guter Erinnerung. Von dort kam ein großer Teil des Brennholzes. Heute dient der Forst Kasten mit seinen rund 840 Hektar Grund und seinem traditionellen Ausflugsgasthaus den Münchnerinnen und Münchnern als „grüne Lunge“. Der Wald ist ein hervorragendes Beispiel für nachhaltige Forstwirtschaft.



Forsthaus Kasten – ein beliebtes Ausflugsziel

Die Münchner Sozialstiftung ist im besten Sinne sozial: Sie schließt keine Projekte oder Menschen aus. Mit ihrem breiten Spektrum spricht sie viele Stiftungsinteressierte an, sich mit ihrem Vermögen am sozialen Wirken der Stiftung zu beteiligen.

Die Münchner Sozialstiftung



Neue Freunde in den Ferien

Seit der Gründung im Jahr 2002 ist das Grundstockvermögen der Stiftung aufgrund vieler Klein- und Großspenden sowie zahlreicher Nachlässe von 625.000€ auf rund 12 Mio.€ (Stand 31.12.2012) gestiegen. Dank dieser Zuwendungen kann die Stiftung aus den Zinserträgen viele Menschen und Projekte unterstützen. Auf diese großartige Entwicklung ist die Münchner Stiftungsverwaltung besonders stolz.

10 Jahre Münchner Sozialstiftung

Im Frühjahr 2012 feierte die Münchner Sozialstiftung ihr zehnjähriges Jubiläum. Den Grundstein für die Stiftung legte Konstantin Erhard, Glasmaler und Mosaikleger. Bleibende Erinnerungen an seine Arbeit und sein Wirken zusammen mit Professor Knappe sind das Mosaik in der Weltfriedenskirche in Hiroshima und das Mosaik im Zwischengeschoss des U-Bahnhofes Odeonsplatz in München. Als er 1999 verstarb und sein gesamtes Vermögen der Stadt vermachte, stellte



Ausflug einer Münchner Seniorengruppe an den Starnberger See



„Ein Hauch Lebensfreunde“
Die Klinikclowns besuchen ihre kleinen Patienten

er nur eine einzige Bedingung: Es sollte für soziale Zwecke verwendet werden. Diesen Wunsch erfüllt die Stadt seit Gründung der Stiftung mit großer Sorgfalt.

Im Februar 2012 durfte sich die Münchner Sozialstiftung über ihr erstes Geburtstagsgeschenk im Jubiläumsjahr freuen: Maria F. schenkte der Stiftung in Erinnerung an ihren zwei Jahren zuvor verstorbenen Mann 25.000€ zur Aufstockung des Vermögens, damit auch in Zukunft vielen Menschen in München geholfen werden kann.

Hilfe für alle, die sie brauchen

Die Stiftung bietet aufgrund ihres breiten Zweckes viele Möglichkeiten, Gutes zu tun. In den zehn Jahren ihres Bestehens verwendete die Stiftung über 500.000€ für den guten Zweck: Viele in finanzielle Not geratene Menschen, vor allem Familien, erhielten z.B. dringend benötigte Einrichtungsgegenstände und Kleidung für ihre Kinder. Auch Kinder aus Familien mit einem geringen Einkommen können mit ihren Freunden oder Klassenkameraden mit Hilfe der Stiftung unbeschwerter Tage auf einem Bauernhof verbringen. Sowohl Tagesausflüge in das Münchner Umland für ältere Menschen mit einer kleinen Rente als auch Clownnachmittage in Kliniken für kranke Kinder oder Menschen mit Behinderungen können mit Hilfe der Stiftung Wirklichkeit werden.

Auszug aus einem handgeschriebenen Dankbrief:

„...Von ganzem Herzen möchte ich mich für die finanzielle Hilfe bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen in Not geholfen wird, um so mehr gibt es Mut und Zuversicht, dass es in einer Stadt wie München Menschen und Institutionen gibt, die in einer fast aussichtslosen Situation Bürgern in Not zur Seite stehen.“



Zu Ehren der Münchner Sozialstiftung hat die Landeshauptstadt München eine eigene Gedenkprägung aufgelegt – ein Teil des Verkaufserlöses kam der Stiftung und deren Wirken zu Gute.



Eine gute Ausbildung ist der beste Start in ein eigenständiges Leben. Kindern und Jugendlichen in München bessere Zukunftschancen durch Bildung zu eröffnen und ihnen damit die Möglichkeit auf ein erfülltes Leben und soziale Teilhabe in unserer Münchner Stadtgesellschaft zu geben, ist Beweggrund der Stifterinnen und Stifter, die sich dem Thema Bildung widmen.

Die Münchner Bildungsstiftungen



Auch viele Studierende profitieren:
Die Irma Wenke-Stiftung unterstützt bedürftige Studentinnen und Studenten in München.



Kinder der Eduard-Spranger-Grundschule.
Das Projekt: „Wie werde ich ein Lernprofi?“

Erfolgreiche Bildungskarrieren sind heute häufig an den familiären Hintergrund gekoppelt. Viele Jugendliche verlassen das Schulsystem ohne Abschluss oder ohne ausreichende Vorbereitung auf das Berufsleben. Eine individuelle Unterstützung unserer jüngsten Münchnerinnen und Münchner erfolgt oft erst durch Stiftungen. Auch viele unserer städtischen Stiftungen, die ihren Schwerpunkt in der Bildungsarbeit haben, leisten hier einen sehr wertvollen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Begabtenförderung.

Bedürftigen Kindern und Jugendlichen auf ihrem schulischen und beruflichen Weg zu helfen, war für den Stifter der Münchner Bildungsstiftung das entscheidende Motiv für die Gründung seiner Stiftung im Jahre 2007. Sie fördert Kinder und Jugendliche – egal welcher Nation – in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung. Das Credo des Stifters lautet: Etwas Gutes tun und nicht viel Aufhebens darum machen. Da er keine eigenen Kinder hat, freut es ihn besonders, die Entwicklung seiner Stiftung mit zu begleiten.

Mit der Gründung dieser Stiftung kann die Münchner Stiftungsverwaltung vielen potenziellen Zustifterinnen und Zustiftern ein interessantes Angebot unterbreiten: mit jeder Summe können sie das Stiftungsvermögen aufstocken und sinnvoll in die Zukunft der Münchner Jugend investieren. Viele Stiftungsinteressierte haben in den vergangenen Jahren dieses Angebot angenommen.

„Vernetztes Lernen“ an der Eduard-Spranger-Grundschule im Münchner Norden fördert Kinder in ihrer Sozial-, Lern- und Selbstkompetenz. Wichtig ist, auch die Eltern in ihrer Verantwortung zu unterstützen, ihr Kind auf dem Weg durch die Grundschulzeit und auch darüber hinaus erfolgreich zu begleiten.

Neue Computer erhielten die Kinder und Jugendlichen des Münchner Kindl-Heims für ihre Gruppen, um künftig Hausaufgaben, Bewerbungsschreiben und die in der Berufsschule wichtigen Berichtshefte am PC erstellen zu können.

Dringend benötigten Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche finanzieren beispielsweise die Irmgard und Karl Kistenmacher-Stiftung und die Siegfried und Inge Osterhammer-Stiftung, wenn Eltern ihre Kinder aus finanziellen Gründen nicht unterstützen können. Für viele bedeutet dies den Anschluss an die Unterrichtsziele und wieder mehr Freude am Lernen.

Die beiden Stifter der Veronika Alff-Stiftung ermöglichen bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an musischen, sportlichen und handwerklichen Projekten. Wanderungen und Ausflüge zur Erkundung von Natur und Umwelt, Museumsbesuche oder das Mitwirken an verschiedenen Musik- und Theatergruppen sind nur einige der Möglichkeiten, wie der Stiftungszweck konkret umgesetzt wird.

Das Wirken unserer 167 Stiftungen ist vielfältig. Ihre Zwecke sind so unterschiedlich wie die Ideen und Erfahrungen unserer Stifterinnen und Stifter. Ihre Stiftungen helfen bedürftigen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen, Kranken ebenso wie Menschen mit Behinderungen, Obdachlosen, Studierenden, Künstlerinnen und Künstlern.

Stiftungsprojekte



Künstlerin mit Leinwänden

Die Werner Friedmann-Stiftung hilft unter anderem älteren Künstlerinnen und Künstlern bei finanziellen Engpässen. Von neuen Klaviernoten über Malereibedarf bis hin zu einem Zuschuss für eine Ausstellung – für diese Fälle ist die Stiftung da.



Praktische Hilfe im Alltag – Hürden überwinden

Die Buhl-Strohmaier-Stiftung fördert seit 2005 die Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Cerebralparese. Nach der Finanzierung der Stiftungsprofessur an der TU München für 5 Jahre sollen nun die Ergebnisse im Buhl-Strohmaier-Forschungsinstitut am Klinikum Rechts der Isar umgesetzt werden und das alltägliche Leben der betroffenen Kinder erleichtern. Dafür engagiert sich die Stiftung insgesamt mit fast 3 Millionen Euro.

Eine große Chance für die, die sonst vielleicht keine hätten

Das Atelier La Silhouette bietet jungen Frauen mit Migrationshintergrund eine ganzheitliche Ausbildung zur Damenmaßschneiderin, um ihre individuelle Existenz zu sichern. Hier wird berufliche und gesellschaftliche Integration ganz praktisch erlebbar. Wir glauben an dieses Projekt und unterstützen es immer wieder aus unseren Stiftungen z.B beim Kauf von speziellen Nähmaschinen.



Vierbeinige Besucher lassen die Herzen höher schlagen

Dank unserer Seniorenstiftungen dürfen sich viele Bewohnerinnen und Bewohner von Münchner Altenheimen regelmäßig auf den Besuch ihrer Lieblinge vom Hundebesuchsdienst freuen. Der direkte Kontakt mit den Tieren bringt viel Lebensfreude in den Alltag dieser Menschen.



Damit Studierende ihr Talent zeigen können

Die Mark-Lothar-Stiftung gehört zu den Partnern der Hochschule für Musik und Theater. Mit 50.000 € hat sie den Erwerb eines Steinway Flügels ermöglicht. Und bedürftige Studentinnen und Studenten der Hochschule erhalten jedes Jahr Stipendien zum Kauf von hochwertigen Instrumenten, wie Violinen, Trompeten oder Gitarren.

Stiftungsinteressierten bieten wir sämtliche Dienstleistungen: Von der Beratung von Stifterinnen und Stiftern, über die Nachlassabwicklung, von der ordnungsgemäßen Verwaltung der Stiftungen bis zur Zweck-erfüllung.

Alles aus einer Hand



Das Stifterberatungsteam mit der Leiterin der Münchner Stiftungsverwaltung, Katharina Knäusl und ihrer Stellvertreterin Nathalie Lepper

Stifterberatung

Die Leiterin der Stiftungsverwaltung und ihr Team beraten Stiftungswillige in erb- und steuerrechtlichen Fragen rund um ihr Stiftungsthema:

- Errichtung einer eigenen Stiftung zu Lebzeiten oder von Todes wegen
- Zustiftung oder Spende in eine bestehende Stiftung

Für jede Summe und jede Stiftungsidee entwickeln wir die passende Lösung.

Nachlassbereich

Nachlässe zugunsten der Stadt München oder der von ihr verwalteten Stiftungen wickeln wir mit hohem fachspezifischen Wissen ab. Ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter juristischer Leitung übernimmt auf Wunsch die Aufgaben einer Testamentsvollstreckung.

Wir kümmern uns um die Wohnungsauf- lösung, die Erfüllung von Vermächtnissen und Auflagen und natürlich auch um die Errichtung einer eigenen Stiftung, wenn dies testamentarisch verfügt ist. Das Kapitalvermögen und eventuellen Immobilienbesitz übernehmen wir in die Verwaltung der Stadt München. Auch die Pflege von Stiftergräbern und die Erfüllung von Mess- auflagen veranlassen und überwachen wir.

Wir stellen die Umsetzung ihres letzten Willens aufgrund unserer großen und langjährigen Erfahrung sicher – denn der Stifterwille ist die oberste Richtschnur unseres Handelns.

Kapitalmanagement

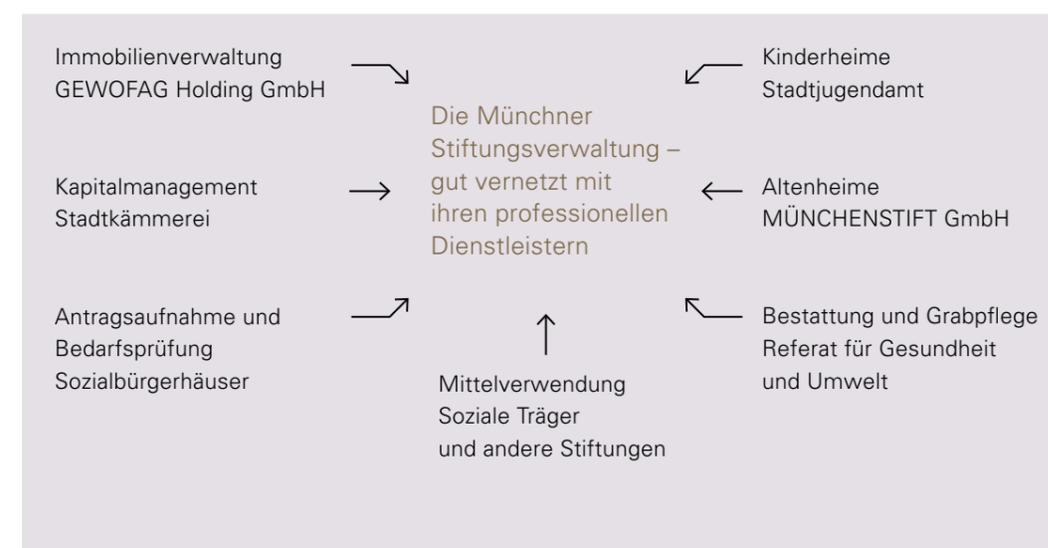
Die Spezialisten der Stadtkämmerei legen das Kapitalvermögen der Stiftungen nach unseren Vorgaben bestmöglich an. Im Vordergrund stehen der Kapitalerhalt, eine gute Rendite und die Verfügbarkeit der Erträge für den Stiftungszweck.

Dies ist gesetzlich vorgeschrieben gemäß Art. 6 Bayerisches Stiftungsgesetz: „Das Vermögen der Stiftung ist sicher und wirtschaftlich zu verwalten. Es ist vom Vermögen anderer Rechtsträger getrennt zu halten.“

Immobilien- management

Die Verwaltung unserer Stiftungsimmo- bilien hat seit dem Jahr 2012 die GEWOFAG Holding GmbH, eine 100%ige Tochter der Stadt, übernommen. Mieteinnahmen aus 81 Immobilien sowie Erträge aus zwölf Erbbaurechten ermöglichen neben den Zinseinnahmen aus Kapitalvermögen eine nachhaltige Verwirklichung der vielfältigen Stiftungszwecke.

Die Immobilien werden in enger Abstim- mung mit uns kompetent und zukunfts- orientiert von Mitarbeiterinnen und Mitar- beitern unseres Dienstleisters mit einer hohen Fachlichkeit im Immobilienwesen betreut und verwaltet.



Stiftungsmanagement

Die gesetzlichen Anforderungen für eine ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung stellen wir durch eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine Bilanz für jede Stiftung sicher.

Unser Team Haushalts- und Rechnungswesen widmet sich diesem Aufgabenbereich mit größter Sorgfalt und hohem fachspezifischem Wissen; es steht hierzu in ständigem Austausch mit den städtischen Spezialisten.

Auch werden unsere Stiftungen regelmäßig von den entsprechenden Kontrollorganen wie dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband und dem stadtinternen Revisionsamt geprüft und begleitet.

Bei wesentlichen Änderungen der Sach- und Rechtslage passen wir die Satzungen der Stiftungen in enger Abstimmung mit der Aufsicht der Regierung von Oberbayern und den Finanzbehörden an die aktuellen Gegebenheiten an.

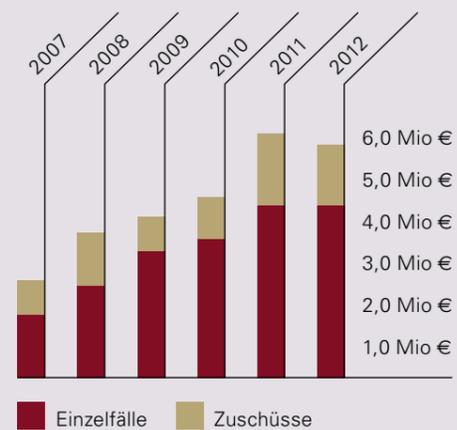
Gremien wie Kuratorien oder Beiräte, die gemäß ihrer Satzung in einzelnen Stiftungen verankert sind, werden von uns intensiv betreut und begleitet.

Die Leiterin der Stiftungsverwaltung ist Vorstandsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und arbeitet in dieser Funktion an der Entwicklung wichtiger stiftungsbezogener Themen deutschlandweit mit. Die Ausrichtung unserer Arbeit an den „Grundsätzen Guter Stiftungspraxis“ und weiterer Richtlinien des Bundesverbandes sind für die Münchner Stiftungsverwaltung eine Selbstverständlichkeit.

Auch eine Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der medialen Möglichkeiten hat für uns einen großen Stellenwert. Über interne und externe Kommunikation stellen wir u.a. unsere Stiftungen und ihr Wirken, Jubiläen von Stiftungen, interessante Themen zum Stiftungswesen und unseren Jahresbericht der Öffentlichkeit vor.



Das Team der Münchner Stiftungsverwaltung



Einzelfallhilfen an Menschen in Not und Zuschüsse an soziale Träger in den letzten 6 Jahren



Das Münchner Rathaus

Verwendung für den guten Zweck

Ein kompetentes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmet sich dem Herzstück jeder unserer Stiftungen: der Verwendung der Erträge für soziale Zwecke.

Durch die Planung und Schwerpunktsetzung der Mittelvergabe, die genaue Prüfung der Anträge im Rahmen der Gesetze und die sorgfältige Kontrolle der Verwendungsnachweise sichern wir eine zweckgenaue Verwendung der Erträge. Die Münchner Stiftungsverwaltung kann hier auf das gesamte soziale Know-How aller

städtischen Dienststellen zurück greifen. Unterstützt wird sie in ihrer Arbeit von den städtischen Sozialbürgerhäusern und der Münchner Wohlfahrtspflege.

In den letzten Jahren wurden von unseren Stiftungen mit sozialer Zweckausrichtung jährlich bis zu 12.000 Familien und Alleinstehende in besonderen Notsituationen unterstützt und eine Vielzahl an sozialen Einrichtungen in München in ihrer Arbeit gefördert.

Aufsicht

Jede rechtsfähige Stiftung der Stadt untersteht der staatlichen Stiftungsaufsicht. Aufsichtsbehörde ist die Regierung von Oberbayern.

Nach Art.12 Bayerisches Stiftungsgesetz (BayStG) achtet sie darauf, dass die Angelegenheiten der Stiftung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Stiftungssatzung besorgt werden. Dabei überprüft sie insbesondere die Erhaltung des Grundstockvermögens sowie die bestimmungsgemäße Verwendung seiner Erträge.

Die von der Kommune verwalteten nicht-rechtsfähigen Stiftungen werden ebenfalls von der Regierung von Oberbayern im Rahmen der Kommunalaufsicht betreut – ein Plus an Sicherheit im Gegensatz zu anderen nichtrechtsfähigen Stiftungen.

Grundstockvermögen

Art. 6 Abs.2 BayStG:
Das Vermögen, das der Stiftung zugewendet wurde, um aus seiner Nutzung den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen (Grundstockvermögen), ist ungeschmälert zu erhalten.

Das Grundstockvermögen kann aus Kapitalvermögen, Wertgegenständen, Immobilien oder anderen Vermögensrechten bestehen. Es wird strikt getrennt vom städtischen Haushalt. Das Vermögen der Stiftung ist sicher und wirtschaftlich zu verwalten. Aus dem Grundstockvermögen der Stiftung werden Erträge (Zinsen, Mieten, Pachten etc.) erwirtschaftet, um den Zweck der Stiftung zu erfüllen.

Kommunale Stiftung

Eine kommunale Stiftung der Stadt München ist der Landeshauptstadt München zugeordnet, hat ihre Zweckbestimmung im Rahmen ihrer öffentlichen Aufgaben und wird durch die Organe der Stadt verwaltet und vertreten.

Kuratorium

In der Satzung einer Stiftung kann der Stadt ein beratendes Gremium beigegeben werden, das beispielsweise aus Vertretern der Stifterfamilie und fachkundigen Personen besteht.

Nichtrechtsfähige Stiftung

In Abgrenzung zu den rechtsfähigen Stiftungen bedürfen nichtrechtsfähige (auch unselbständige oder fiduziarische) Stiftungen eines Trägers wie der Landeshauptstadt München, um im Rechtsverkehr handlungsfähig zu sein. Das Vermögen wird treuhänderisch, d.h. getrennt und unabhängig vom städtischen Haushalt, verwaltet. Für kommunale nichtrechtsfähige Stiftungen gelten die Vorschriften der Bayerischen Gemeindeordnung.

Rechtsfähige Stiftung

Für die rechtsfähigen Stiftungen gelten die §§ 80 ff BGB und das Bayerische Stiftungsgesetz.

Sie stellt eine mit Rechtsfähigkeit ausgestattete Vermögensmasse dar, die einen vom Stifter bestimmten Zweck mit Hilfe eines dazu gewidmeten Vermögens dauerhaft fördern soll. Sie ist eine eigene juristische Person, die Träger von Rechten und Pflichten sein kann; so ist z.B. die Stiftung als Eigentümerin eines Grundstücks im Grundbuch eingetragen. Sie bedarf bei ihrer Errichtung der Anerkennung durch die Stiftungsaufsichtsbehörde.

Spende

Eine Spende an eine Stiftung ist eine freiwillige steuerbegünstigte Zuwendung, die nach dem Willen des Spenders oder der Spenderin zum Verbrauch für den Stiftungszweck bestimmt ist.

Steuerbegünstigung

Die Errichtung einer Stiftung und Zuwendungen an sie sind steuerbegünstigt, wenn sie ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige oder mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO) verfolgt.

Eine Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern (§ 52 Abs.1 AO), vgl. Förderung der Jugend- und Altenhilfe.

Die Stiftung verfolgt mildtätige Zwecke (§ 53 AO), wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, Personen selbstlos zu unterstützen, die

- infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder
- aufgrund ihrer finanziellen Situation Hilfe benötigen.

Stiftungssatzung

Jede Stiftung hat eine Satzung. In ihr legt der Stifter bzw. die Stifterin die grundlegenden Bestimmungen fest, die für die Stiftung gelten sollen. Das sind:

- Name der Stiftung
- Sitz der Stiftung
- Zweck der Stiftung
- Vermögen der Stiftung
- Verwaltung und Vertretung der Stiftung

Vertretung und Verwaltung

Die Vertretung und Verwaltung der kommunalen Stiftungen obliegt grundsätzlich den für die Vertretung der Gemeinde zuständigen Organen. Das sind der Oberbürgermeister mit seiner Verwaltung bzw. der Stadtrat im Rahmen der Geschäftsordnung – abhängig davon, ob es sich um laufende Angelegenheiten oder um solche von besonderer Bedeutung handelt.

Zustiftung

Unter einer Zustiftung versteht man eine Zuwendung zum Grundstockvermögen einer bestehenden Stiftung, die selbst nicht verbraucht werden darf. Damit kann eine bestehende Stiftung dauerhaft gestärkt werden; die Erträge sind wiederum für den Stiftungszweck zu verwenden.

Zweck

Die Regelung über den Zweck ist zentraler Bestandteil der Satzung, bei der die Stifterin bzw. der Stifter grundsätzlich einen großen Spielraum hat. Im Rahmen der Steuerbegünstigung (s.o.) kann grundsätzlich jeder auf Dauer ausgerichtete Zweck Gegenstand einer Stiftung sein. Bei den kommunalen Stiftungen der Stadt München ist zu berücksichtigen, dass ihre Zwecke im Rahmen der jeweiligen kommunalen Aufgaben liegen und nicht wesentlich über den räumlichen Umkreis der Gemeinde hinausreichen dürfen (vgl. Art. 20 Abs.1 BayStG).

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Sozialreferat, Stiftungsverwaltung
Burgstraße 4, 80331 München
Tel. +49 89 233 22644
Fax +49 89 233 22610
stiftungsverwaltung.soz@muenchen.de

Redaktion
Stiftungsverwaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
Büro für Gestaltung, Wangler & Abele
Scarlett Krausgrill

Druck und Verarbeitung
Aldi Verlag – Albert Dietl GmbH

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Stand Februar 2013

Bildnachweis
Atelier La Silhouette | 17 (links unten)
andi23, shutterstock | 9 (unten)
AWO Dorf Hasenberg | 13 (links oben), 17 (rechts oben)
Johanna Barsy | 11 (rechts unten)
Bayerisches Hauptmünzamt | 13 (rechts unten)
Judith Haeusler | 10, 11 (links oben)
Heribert Mühldorfer | 5 (rechts mitte)
Hochschule für Musik und Theater | 17 (rechts unten)
Integrationszentrum für Cerebralpareesen | 17 (links oben)
Landeshauptstadt München Stadtarchiv | 11 (rechts oben)
Münchner Kindl-Heim | 7 (links oben)
Münchner Waisenhaus | 7 (rechts unten)
Michael Nagy | U2, 4, 6, 15 (links oben), 21
Patricia Quering | 7 (rechts oben)
scheerARCHITEKT | 7 (links unten)
Marcus Schlaf | 18, 20, U3
Jens Schwarz | 16
Michaela Soderer | 15 (rechts)
Sozialreferat | 2 (rechts)
Stadtjugendamt | 12, 14
Stiftungsverwaltung | 5 (links oben, mitte, unten), 8
thiasmayerarchive.de | 9 (oben)
Thomas Victor | 13 (rechts oben)
Edith Von Welser-Ude | 2 (links)

Kontakt

Landeshauptstadt München | Sozialreferat
Münchner Stiftungsverwaltung
Orleansplatz 11, 81667 München
Tel. +49 89 233 49301
Fax +49 89 233 49304
stiftungsverwaltung.soz@muenchen.de
www.muenchen.de/stiftungsverwaltung



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Münchner
Stiftungsverwaltung

